

MS-Info

Fachinformation der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft

Rebif® (Interferon beta-1a)

Rebif® / Rebif® Multidose wird zur Verlaufsbehandlung der Multiplen Sklerose (MS) eingesetzt. Weitere Therapien und Medikamente sind im MS-Info «Behandlung bei Multipler Sklerose» beschrieben.

Wirkstoff

Interferon beta-1a (Rebif®) ist praktisch identisch mit dem menschlichen Interferon beta. Es wird gentechnisch aus Zellkulturen einer Säugetierzelllinie (CHO Zellen) gewonnen.

Anwendungsbereiche

Bei wahrscheinlicher oder bestätigter MS-Diagnose mit schubförmigem Verlauf bei Erwachsenen. Bei bestätigter MS-Diagnose mit schubförmigem Verlauf beim Kind.

Kontraindikationen

Frauen mit aktuellem Kinderwunsch, Schwangerschaft. Allergie gegen Präparatebestandteile. Leberfunktionsstörungen. Besondere Vorsicht ist geboten bei schwerer Depression und Suizidgedanken. Sowie bei Epilepsie und anderen Autoimmunerkrankungen.

Wirkung von Beta-Interferon

Interferone sind Eiweissmoleküle, die natürlich von unserem Körper gebildet werden. Sie übermitteln Botschaften zwischen den Zellen des Immunsystems und steuern die Körperabwehr. Sie spielen eine Rolle bei Entzündungsprozessen. Als Medikament bei MS verabreicht, beeinflussen Beta-Interferone das Immunsystem derart, dass eine Verlangsamung der Krankheit eintritt. Klinische Studien haben gezeigt, dass durch die Applikation von Beta-Interferon die Schübe weniger heftig sind und ihre Anzahl reduziert wird. Auch kann der Krankheitsverlauf reduziert werden.

Nebenwirkungen

Grippeähnliche Symptome vor allem bei Therapiebeginn (z.B. Fieber, Schüttelfrost, Muskelschmerzen, Unwohlsein, Schweissausbrüche), Hautreaktionen an der Einstichstelle (z.B. Rötungen, Schwellungen, Schmerzen), Veränderungen des Blutbilds und der Leberwerte. Es liegen keine Untersuchungen über den Einfluss von Beta-Interferon auf die Spermienqualität vor.

Verabreichung

Die empfohlene Dosis Rebif® beträgt 3x pro Woche 44 µg. Das Medikament wird subkutan (unter die Haut) gespritzt. Bei Patienten, welche die hohe Dosis nicht vertragen, werden 3x 22 µg appliziert. Oberschenkel, Bauch, Gesäss und Oberarm sind geeignete Injektionsstellen, diese sollen regelmässig gewechselt werden. In der Regel lernt man, sich das Medikament selber zu spritzen. In Ausnahmefällen wird diese Aufgabe der Spitex oder Angehörigen übertragen.

Zubehör

Sämtliches Zubehör, z. B. Nadel-Entsorger, Dokumentationsmittel sowie ein Injektor (Applikationshilfe) oder das elektronische Applikationsgerät RebiSmart™ werden von der Firma Merck (Schweiz) AG kostenlos zur Verfügung gestellt.

Dauer der Therapie

Die Behandlung mit Rebif® ist als Dauertherapie vorgesehen. Sie kann aber jederzeit nach Absprache mit Ihrem Arzt abgebrochen werden.

Wann sollte die Therapie abgebrochen werden?

Bei Schwangerschaft, Depression, Blutwertveränderungen sowie schweren Hautveränderungen.

Lagerung

Rebif® liegt in drei verschiedenen Darreichungsformen vor, als multidose Patrone (für 3 Injektionen) zum «RebiSmart™», als Injektionspen «RebiDose™» und als Fertigspritzen. Rebif® wird im Kühlschrank bei 2–8°C gelagert. Sie können aber einmalig bis zu 14 Tage bei Raumtemperatur (max. 25°C) aufbewahrt werden. Das RebiSmart-Applikationsgerät muss in der Aufbewahrungsbox gelagert werden.

Mit dem Medikament unterwegs

- Rebif® sollte wenn möglich im Handgepäck in der Originalschachtel transportiert werden.
- Ein vom Arzt unterschriebener Medikamentenpass gehört ins Reisegepäck.
- Die Einstichstellen können bei Sonnenbestrahlung reagieren.
- Spritzenmaterial sollte nach Gebrauch an Ort und Stelle sicher entsorgt werden.

MS Register

Das MS Register ist eine Datensammlung. Sie trägt zum besseren Verständnis der MS und ihrer Behandlung bei und erfasst die Belastung für die Betroffenen und deren Familien mit dem Ziel, die Lebensqualität zu verbessern. Weitere Informationen und Anmeldung www.ms-register.ch

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Arzt, Ihre Ärztin oder an die Schweizer MS-Gesellschaft :

MS-Infoline 0844 674 636
(Mo–Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr)

Anleitung und Auskunft zur Anwendung von Interferonen

Die Anwendung und Handhabung des RebiSmart™, Pen oder der Fertigspritzen wird von einer Pflegefachperson erklärt. Eine optimale Einführung trägt dazu bei, dass Nebenwirkungen und Hautprobleme möglichst verhindert werden. Die pflegerische Beratungsfachperson unterstützt Sie auch im weiteren Verlauf der Therapie. Die Instruktion kann entweder durch die Pflegefachfrau der MS-Gesellschaft, beim behandelnden Arzt oder durch andere Spritzen-Instruktorinnen erfolgen.

Zulassungsinhaberin von Rebif®

Merck (Schweiz) AG
Chamerstrasse 174
CH-6300 Zug

Kosten

Die Kosten von Rebif® werden durch die Grundversicherung der Krankenkassen übernommen. Vorgängig reicht der betreuende Facharzt ein Kostengutspracheantrag entweder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) oder direkt bei der Krankenversicherung ein. Der Facharzt prüft die Indikation zur Fortsetzung der Therapie jährlich.

Detaillierte Arzneimittel-Patienteninformationen finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch

Hinweise

- Lassen Sie sich von einer Pflegefachperson die Anwendung der Therapie erklären.
- Blutkontrollen sollten zu Beginn der Therapie und danach in regelmässigen Abständen durchgeführt werden.
- Um möglichst wenig Nebenwirkungen zu spüren, empfiehlt es sich, die Injektion am Abend vorzunehmen.
- Grippeähnliche Symptome können nach Absprache mit Ihrem Arzt mit fiebersenkenden Mitteln reduziert werden.
- Bei Kinderwunsch wird der Neurologe mit Ihnen zusammen über die Durchführung der Therapie entscheiden.

Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Josefstrasse 129 / 8031 Zürich

Informationen: www.multiplesklerose.ch / 043 444 43 43

info@multiplesklerose.ch

